

## Biographische Daten



Ernst Simon Bloch, Philosoph  
Geboren am 8. Juli 1885, Ludwigshafen am Rhein  
Gestorben am 4. August 1977, Tübingen  
Vater Markus Bloch (1853 bis 1925), Bahnbeamter  
Mutter Barbara, geb. Feitel (1861 bis 1935)

Erste Heirat 1913 mit Else, geb. von Stritzky  
zweite Heirat 1922 mit Henriette Linda, geb. Oppenheimer  
dritte Heirat 1934 mit Karola, geb. Piotrkowska  
Zwei Kinder: Mirjam Josephsohn, geb. Abele, und Jan Robert Bloch

### **1905**

München, Studium: Philosophie, Germanistik

### **1906**

Würzburg, Studium: Philosophie, Musik, Physik

### **1908**

Würzburg, Promotion;

Berlin, Kolloquium bei Georg Simmel, trifft Georg Lukács und Margarete Susmann

### **1911**

Bonn, Garmisch, Heidelberg, Max-Weber-Kreis mit Georg Lukács, Bekanntschaft mit Else von Stritzky

### **1913**

Heidelberg, Heirat mit Frau von Stritzky

### **1914**

Grünwald/Isar und Garmisch, Erste Skizzen zum Buch Geist der Utopie

**1917**

Bern, pazifistische und politische Artikel;  
Forschungsauftrag Archiv für Sozialwissenschaft, Heidelberg

**1918**

München, Geist der Utopie erscheint bei Duncker & Humblot

**1919**

Rückkehr aus der Schweiz, Berlin, München

**1920**

München, Arbeit am Buch Thomas Münzer

**1921**

München, Tod der Ehefrau Else  
Thomas Münzer erscheint bei Kurt Wolff

**1922**

Berlin, Heirat mit Linda Oppenheimer

**1923**

Berlin, Neuauflage von Geist der Utopie, Generalvertrag mit dem Verlag Paul Cassirer

**1924**

Reisen nach Italien, Frankreich, Nordafrika 1926;  
Berlin, Begegnungen und Gespräche mit Adorno, Benjamin, Kracauer, Mitarbeit bei  
Zeitschriften

**1928**

Berlin, Geburt von Tochter Mirjam Abele, Beziehung mit Karola Piotrkowska, Scheidung von  
Linda Oppenheimer;  
Mitarbeit an der Frankfurter Zeitung, Freundschaft mit Brecht, Weill, Klemperer

**1929**

Wien, Aufenthalt mit Karola Piotrkowska

**1930**

Berlin, Arbeiten an Erbschaft dieser Zeit  
Spuren erscheint

**1933**

Basel, Zürich, Flucht nach der Machtergreifung Hitlers;  
Erbschaft dieser Zeit erscheint bei Emil Oprecht, Zürich

**1934**

Wien, Heirat mit Karola Piotrkowska

**1935**

Paris, Teilnahme am Kongress "Pour la Défense de la Culture"

**1937**

Prag, Geburt des Sohnes Jan Robert, schreibt für Prager Weltbühne, arbeitet am Manuskript  
Begriff und Gehalt des Begriffs Materie

**1938**

New York, Arbeiten an: Das Prinzip Hoffnung, Naturrecht und menschliche Würde, Religionsphilosophie, Materialismusproblem, Subjekt-Objekt – Erläuterungen zu Hegel

**1940**

Marlborough, New Hampshire

**1942**

Cambridge, Massachusetts

**1946**

Freiheit und Ordnung, ein Kapitel aus Das Prinzip Hoffnung, erscheint

**1949**

Übersiedlung nach Leipzig, Antrittsvorlesung: Universität, Marxismus, Philosophie; Subjekt-Objekt – Erläuterungen zu Hegel erscheint in spanischer Übersetzung in Mexiko

**1951**

Subjekt-Objekt erscheint im Aufbauverlag

**1954**

Das Prinzip Hoffnung, Bd. 1, erscheint im Aufbauverlag

**1955**

Das Prinzip Hoffnung, Bd. 2, erscheint im Aufbauverlag, außerdem erscheint Christian Thomasius, Avicenna und die aristotelische Linke bei Rütten und Loening; Nationalpreis der DDR, Vaterländischer Verdienstorden, Mitglied der Akademie der Wissenschaften; gleichzeitig zunehmende Kritik an seinen Arbeiten und seiner Philosophie durch die SED

**1956**

Freiheitskonferenz in Berlin, Reise nach Köln zur Tagung der Philosophischen Gesellschaft; Blochs Kritik an der SED, Anti-Bloch-Kampagne der SED gegen Ende des Jahres

**1957**

Bloch emeritiert und von der SED zunehmend isoliert: Lehr- und Publikationsverbot

**1958**

Vertrag bei Suhrkamp über Spuren, Teilnahme an der Hegelkonferenz

**1959**

Spuren und Das Prinzip Hoffnung erscheinen bei Suhrkamp; Das Prinzip Hoffnung, Bd. 3 erscheint im Aufbau Verlag

**1961**

Mauerbau, Gastprofessur in Tübingen, Antrittsvorlesung Kann Hoffnung enttäuscht werden Naturrecht und menschliche Würde erscheint bei Suhrkamp

**1964**

Kulturpreis des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

**1965**

Bloch engagiert sich gegen die Notstandsgesetze; Literarische Aufsätze erscheint bei Suhrkamp

**1967**

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

**1969**

Ehrendoktor der Universität Zagreb;  
Philosophische Aufsätze erscheint bei Suhrkamp

**1970**

Verleihung der Ehrenbürgerwürde durch die Heimatstadt Ludwigshafen,  
Politische Messungen erscheint bei Suhrkamp

**1972**

Das Materialismusproblem – seine Geschichte und Substanz erscheint bei Suhrkamp

**1975**

Ehrendoktorwürde der Sorbonne und der Universität Tübingen  
Sigmund Freud Preis;  
Experimentum Mundi erscheint bei Suhrkamp

**1977**

Zwischenwelten in der Philosophiegeschichte erscheint bei Suhrkamp

**1978**

Tendenz – Latenz – Utopie erscheint posthum bei Suhrkamp und komplettiert die  
Gesamtausgabe